




The **NewAustrian** Sound of Music

2023/2024



 Bundesministerium
Europäische und internationale
Angelegenheiten


music austria



The **NewAustrian** Sound of Music

2023/2024

The New Austrian Sound of Music, kurz **NASOM**, ist ein langfristiges Unterstützungsprogramm des Bundesministeriums für europäische und internationale Angelegenheiten (BMEIA) für junge Musikerinnen und Musiker, das zum achten Mal für das Biennium 2023/2024 fortgeführt wird.

Mit Hilfe des weltweiten Netzes von Kulturforen, Botschaften und Generalkonsulaten sollen junge vielversprechende Talente bei Auftritten im Ausland unterstützt werden. Das Programm bietet somit eine wichtige Starthilfe für aufstrebende Musiker:innen auf dem Weg zu internationalen Konzertauftritten.

Ziel von **NASOM** ist auch die Darstellung österreichischen Musikschaffens abseits von Traditionen als lebendig, modern und kulturell vielfältig. Die Auswahl der jungen Künstler:innen fand in Zusammenarbeit mit dem Musikinformationszentrum Österreich (mica), der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien (mdw), der Universität Mozarteum Salzburg, der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien (MUK), der Universität für Musik und darstellende Kunst Graz (KUG), der Anton Bruckner Privatuniversität in Linz sowie heimischen Musikveranstalter:innen und Musikjournalist:innen statt.

In die achte Auflage des Nachwuchsförderprogramms wurden wieder junge aufstrebende Musiker:innen aus den Genres Klassik, Jazz, Weltmusik, Neue Musik und Pop aufgenommen.

● **Klassik**

Amatis Trio
Chaos String Quartet
Flora Geißelbrecht
Javus Quartett
Elisabeth Plank Solo

● **Weltmusik**

AMA Solo
Anna Anderluh
Diatonische Expeditionen
Isabel Frey
Jakob Steinkellner

● **Jazz**

Candlelight Ficus
/kry
Martin Listabarth
MILLYCENT
trio akk:zent

● **Neue Musik**

Baubo Collective
Between Feathers
Anna Koch
Alex Kranabetter
Spectrum Saxophonquartett

● **Pop**

DIVES
Alicia Edelweiss
Good Wilson
Liz Metta
OSKA

Klassik



Klassik





Klassik

Amatis Trio

Lea Clara Hausmann – *Violine*
Samuel Edward Shepherd – *Cello*
Andrei Gologan – *Klavier*

Das in Salzburg beheimatete *Amatis Trio* gründete sich 2014 in Amsterdam und konzertierte bereits in über 40 Ländern, darunter Konzertdebüts bei den *BBC Proms*, dem *Edinburgh Festival*, dem *Verbier Festival* u.a.. Bestehend aus der Geigerin Lea Hausmann, dem Cellisten Samuel Shepherd und dem Pianisten Andrei Gologan, steht das Klaviertrio für mitreißende Energie, Kommunikation und Leidenschaft. Ihre Debüt-CD mit Werken von Britten, Enescu und Ravel wurde von der Kritik hoch gelobt und durch das *Gramophone Magazine* in der Kategorie „Artists to Watch“ nominiert. Das *Amatis Trio* setzt sich auch für die Erweiterung des Repertoires ein, indem es Kompositionsaufträge vergibt.

Website: <https://www.amatistrio.com/>
Kontakt: amatistrio@gmail.com

Fotonachweis: © Amatis Trio



Klassik

Chaos String Quartet

Susanne Schäffer – *Violine*

Eszter Kruchió – *Violine*

Sara Marzadori – *Viola*

Bas Jongen – *Cello*

Das Chaos als Urform alles Kreativen ist das Credo des *Chaos String Quartet*. Hier werden Kunst, Wissenschaft und Philosophie mühelos miteinander verbunden. Auf der Suche nach einem ureigenen Weg, haben die Mitglieder:innen – Susanne Schäffer, Eszter Kruchió, Sara Marzadori und Bas Jongen – als *Chaos String Quartet* ihre passende Ausdrucksform gefunden. Mehrfache Erfolge bei renommierten Wettbewerben bestätigen sie darin. So wurden die vier jüngst beim *Internationalen Quartettwettbewerb Bordeaux 2022* mit dem zweiten Preis und dem Sonderpreis für die beste Interpretation des Stückes „Terra Memoria“ von Kaija Saariaho gekürt. Weitere Erfolge erzielten sie mit dem zweiten Preis und mehreren Sonderpreisen beim *Bartók World Competition 2021* und als Gewinner des *XI. Premio Rimbotti* in Italien.

Website: <https://chaosquartet.com/>

Kontakt: chaosstringquartet@gmail.com

Foto: © Andrej Grilc



Klassik

Flora Geißelbrecht

Flora Geißelbrecht – *Viola, Stimme, Harfe*

Die Vielfalt von *Flora Geißelbrecht* ist kaum zu überbieten. In ihren eigenen Kompositionen bewegt sie sich in den Genres Klassik, Jazz, Folk und Neuer Musik und setzt experimentelle Spiel- und Gesangstechniken ein. Ihrem Soloprogramm ist eines gemein: eine große Sensibilität für Klangforschung und Klangmischung, um die Verschmelzung ihrer Stimme und ihrer Viola zu einer faszinierend nahtlosen Einheit zu erreichen. So schafft sie es in den verschiedenen Musikgenres gleichermaßen vertraut und neu zu klingen.

Website: <https://www.florageisselbrecht.at/>

Kontakt: marleneflora@gmail.com

Fotonachweis: © Camilla Geißelbrecht



Klassik

Javus Quartett

Marie Therese Schwöllinger – *Violine*

Alexandra Moser – *Violine*

Anuschka Cidlinsky – *Viola*

Oscar Hagen – *Cello*

Das *Javus Quartett* ist ein Streichquartett aus Salzburg, das 2016 von Marie-Therese Schwöllinger, Alexandra Moser, Anuschka Cidlinsky und Oscar Hagen gegründet wurde. In seiner Entwicklung wurde das *Javus Quartett* maßgeblich durch Lukas Hagen, den ersten Geiger des *Hagen Quartetts*, beeinflusst. Das *Javus Quartett*, dessen Repertoire von Mozart über Webern bis hin zu Wolfgang Rihm reicht, zeichnet sich durch eine rege Konzerttätigkeit aus. Besonders hervorzuheben sind die Debüts im *Musikverein Wien* und in der *Stiftung Mozarteum Salzburg* im Mai 2022. Die vier Musiker:innen spielen schon seit Jahren in verschiedensten Besetzungen zusammen.

Website: <https://www.javusquartett.com/>

Kontakt: info@javusquartett.com

Fotonachweis: @ Birgit Schulz



Klassik

Elisabeth Plank

Elisabeth Plank – *Harfe*

Elisabeth Plank strebte schon früh eine Karriere als Solistin an und gab mit 17 Jahren im *Wiener Konzerthaus* ihr Debüt-Konzert. Heute ist Plank eine international gefragte Harfenistin, sowohl mit ihren Soloprogrammen als auch als Solistin mit Orchester. *Elisabeth Plank* versteht sich als Botschafterin ihres Instruments und führt ihr Publikum mit einer großen stilistischen Bandbreite an die Harfe heran. Sie bereichert das Repertoire nicht nur durch Wiederentdeckungen, sondern auch durch Neukompositionen. Planks Soloalben begeistern die Fachpresse, im März 2022 erschien ihr drittes Soloalbum „musings“ (GENUIN). *Elisabeth Plank* wurde zudem mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet und war 2019–21 „Great Talent“ des *Wiener Konzerthauses*.

Website: <https://www.elisabethplank.com/>

Kontakt: elisa.plank@hotmail.com

Fotonachweis: © Julia Wesely

Jazz



Jazz





Jazz

Candlelight Ficus

Niki Waltersdorfer – *Gitarre, Gesang*

Simon Brugner – *Schlagzeug, Gesang*

Fridolin Krenn – *Bass, Gesang*

Jonathan Herrgesell – *Saxophon, Keyboards*

Mit Lebenslust, frischem Sound und polierten Schuhen stellt sich die Funkband von nebenan vor: *Candlelight Ficus* ist der Name der Truppe und funkelnd ist ihr Auftritt. Ein Konzerterlebnis mit *Candlelight Ficus* ist prall gefüllt mit treibenden Grooves und ansteckender Freude – und am Ende des Abends bleibt mit Sicherheit kein Bein neben dem anderen. Ein stilistischer Mix aus Funk, Soul, Latin und 80ies wird in ein modernes Gewand gehüllt und mit jeder Menge guter Laune, gefinkelten Texten und hochwertiger musikalischer Handwerkskunst auf die Bühne gebracht.

Candlelight Ficus ist längst nicht nur eine spröde Zimmerpflanze, sondern mittlerweile größer denn je und strahlt heller als jedes Kerzenlicht. Die Sonne ist da. Das Feel-Good-Funk-Paket auch.

Website: <https://candlelightficus.com/>

Kontakt: niki.waltersdorfer@gmx.at

Fotonachweis: © Reithofer Media



Jazz

/kry

Mona Matbou Riahi – *Klarinette, Elektronik*

Philipp Kienberger – *Bass*

Alexander Yannilos – *Schlagzeug*

/kry wurde Ende 2019 gegründet. Die Musik ist eine Explosion an Lebensfreude, angetrieben von dem blinden musikalischen Verständnis der drei Musiker:innen. Ungebunden an ein bestimmtes Genre oder einen Stil, ist die energetische Live Performance von /kry eine Offenbarung an die Einfachheit und die Intuition, eine verspielte Feier der Komplexität und eine feine Verschmelzung des breiten musikalischen Spektrums der drei Mitglieder.

Website: <http://www.kry.rocks>

Kontakt: contact@kry.rocks

Fotonachweis: © Amin Ebrahimi

Jazz



Jazz

Martin Listabarth

Martin Listabarth – *Klavier*

Der Jazz-Pianist *Martin Listabarth* erzählt seine persönlichen Geschichten allein mit dem Klavier. Musikalisch im Jazz verwurzelt, aber auch ohne Scheu vor Einflüssen aus klassischer Musik verfolgt er seinen individuellen musikalischen Weg. Auf seinem Debütalbum „Short Stories“ widmete er sich der Thematik des Geschichtenerzählens: Wieso funktionieren manche Erzählungen besonders gut? Wie wird Spannung auf- und abgebaut? Was macht interessante Charaktere aus? Auf seinem aktuellen Album „Dedicated“ sammelte er Geschichten von unterschiedlichsten Frauen und Männern, deren Leidenschaft für ein bestimmtes Gebiet ihn besonders faszinieren. Dabei griff er bestimmte Aspekte im Leben und Wirken dieser Menschen heraus und setzte diese musikalisch um.

Webseite: <https://www.martinlistabarth.at/>

Kontakt: martin.listabarth@gmail.com

Fotonachweis: © Theresa Pewal



Jazz

MILLYCENT

Milly Groz – *Gesang, Spoken Word, Keyboards*

In ihrem Solo-Projekt rückt Milly Groz alte Disco-Schlager durch neue Texte, wonky beats und unerwarteten harmonischen Wendungen in ein völlig neues Licht. Milly Groz verwandelt sich dazu in eine lebendige Groove-Maschine, die das Publikum in ein Funky-versum katapultiert. *MILLYCENT* ist ein Energiebündel, das mühelos aber geschmackvoll zwischen Pop, Dada und freier Tonalität dahin surft. Die Freude und Leichtigkeit, mit der sie freie Improvisation, Jazz, Disco-Pop, Macho-Lyrics der 60er-Jahre, feministische Positionen und Hip Hop zusammenbringt, machen Konzerte von ihr zu einem Feuerwerk der sprudelnden Ideen.

Website: <https://www.millygroz.com/millycent>

Kontakt: milly.groz@gmail.com

Fotonachweis: © Maria Otter



Jazz

trio akk:zent

Paul Schuberth – *Akkordeon, Gesang*

Johannes Münzner – *Akkordeon, Gesang*

Victoria Pfeil – *Saxophon, Gesang*

Dieses Trio ist schon von seiner Instrumentierung her eine einzigartige Kombination. Eingängige Tunes und raffinierte Melodien verpackt in vielgliedrige, komplexe Konzept-Kompositionen, begleitet von variantenreichen Improvisationen sind das Markenzeichen der drei Musiker:innen. Sie kreieren eine Variante des Jazz, die sich aus Einflüssen aus Kammermusik, zeitgenössischer Musik, Ethnofunk und orchestralen Klanggebilden speist. Nicht umsonst sind Akkordeongrößen wie Maria Kalaniemi, Guy Klucevsek, Otto Lechner und Bratko Bibič ein fixer Bezugspunkt im Schaffen des Trios.

2021 feierte das Trio sein 10-jähriges Bestehen. Das erste Jahrzehnt lässt sich als eines des kompromisslosen Experimentierens beschreiben – sowohl hinter als auch auf der Bühne. Nichts deutet darauf hin, dass das zweite Jahrzehnt eines des gereiften Gesetzt-Seins werden könnte.

Website: <https://www.trioakkzent.com/>

Kontakt: vicy.pfeil@gmail.com

Fotonachweis: © Marc Daniel Mühlberger

Weltmusik



Weltmusik





Weltmusik

AMA SOLO

Anna-Maria Hefele – *Stimme, Harfe, Schwedische Nyckelharpa*

Die Multiinstrumentalistin und Sängerin Anna-Maria Hefele verfolgt in ihrem Projekt *AMA SOLO* einen musikalischen Ansatz, der doch recht weit außerhalb des Gewöhnlichen angesiedelt ist. Schon alleine das, was sie mit ihrer Stimme durch die Anwendung verschiedener Techniken vollführt, sprengt alle Grenzen. Sie beherrscht die Klassik ebenso wie polyphonen Obertongesang. Dazu das von ihr verwendete Instrumentarium, das mit Harfe und der schwedischen Nyckelharpa ein ganz eigenes Klanguniversum erzeugt. Letztlich entfaltet die stilistische Breite ihrer Musik, die von skandinavischer und italienischer Folklore des 16. Jahrhunderts über alpenländische und Wiener Volkslieder bis hin zu Musik von Brian Eno reicht, eine starke emotionale und hypnotische Wirkung. Ein wirklich spannender musikalischer Entwurf.

Website: <https://anna-maria-hefele.com/>

Kontakt: ama@anna-maria-hefele.com

Fotonachweis: © Ellen Schmauss



Weltmusik

Anna Anderluh

Anna Anderluh – *Stimme, Autoharp, effects pedals*

Ihre Musik bezeichnet *Anna Anderluh* selbst „Pop mit Riss“ und schlägt in ihr eine Brücke zwischen zarter Poesie und harter Sozialkritik; zwischen zerbrechlichen, simplen Liedern und experimenteller Vokalimprovisation. Mit Humor und Einfühlsamkeit spürt sie dem Wesen scheinbar unbedeutender Kleinigkeiten nach, welche sie glänzen lässt, ohne ihnen zusätzliche Politur aufzuzwingen. Daraus entstehen berührende, unkonventionelle Klänge, die sich über Eile und Effekthascherei hinwegsetzen, sich jedes Mal anders zeigen und nie den Anschein erwecken wollen fertig zu sein.

Website: <https://www.annaanderluh.com/>

Kontakt: anna.anderluh@gmx.net

Fotonachweis: © Maria Frodl



Weltmusik

Diatonische Expeditionen

Katharina Baschinger – *Steirische Harmonika*

Theresa Lehner – *Hackbrett, Harfe, Gesang*

Alexander Maurer – *Steirische Harmonika, Klarinette, Bassklarinetten*

Katharina Baschinger, Theresa Lehner und Alexander Maurer definieren ihr gemeinsames Projekt *Diatonische Expeditionen* in jedem Sinne ungewöhnlich. In der Instrumentierung, im Klang sowie in der musikalischen Ausrichtung, die von einer ungemeinen Offenheit gegenüber unterschiedlichsten stilistischen Strömungen bestimmt ist. Das Trio beleuchtet in seiner Musik die klanglichen Facetten der Steirischen Harmonika. *Diatonische Expeditionen* entheben das Instrument seinem traditionell-volksmusikalischen Kontext und führen es in experimentierfreudiger Art in neue musikalische Umgebungen, hin zu einem Astor Piazzolla, hin zu einem George Gershwin, aber auch hin zu Elvis Presley und Nina Simone. Eine vielschichtige und spannungsgeladene Reise quer durch die Musiklandschaft.

Website: <https://www.alexandermaurer.com/expeditionen>

Kontakt: info@alexandermaurer.com

Fotonachweis: © Dora Neubacher

Weltmusik



Weltmusik

Isabel Frey

Isabel Frey – *Gitarre, Gesang*

Isabel Frey ist eine Künstlerin, die etwas zu sagen hat, ihre Meinung vertritt und dies vor allem auch über das Spielen von alten jiddischen Revolutions- und Widerstandsliedern tut. Die in Wien lebende jüdische Sängerin stieß vor wenigen Jahren auf ihrer Suche nach einer säkularen und progressiven jüdischen Identität in der Diaspora auf die Tradition und die Musik der jüdischen Arbeiter:innenbewegung, die – blickt man sich nur einmal um, was heutzutage in Bezug auf Ausbeutung, Migration und die Unterdrückung von Frauen weltweit passiert – nichts von ihrer Aktualität und Relevanz eingebüßt haben.

Website: <https://www.isabelfrey.com/>

Kontakt: isabel.frey@gmail.com

Fotonachweis: © Erika Kapin



Weltmusik

Jakob Steinkellner

Jakob Steinkellner – *Steirische Harmonika*

In seinem Soloprojekt mit dem Programmtitel „Denkwechsel“ rückt der Oberösterreicher *Jakob Steinkellner* die Steirische Harmonika im musikalischen Sinne in ein neues Licht. Er löst sie aus ihrem angestammten klassischen volksmusikalischen Kontext und führt sie in eine stilistisch deutlich vielfältigere Umgebung. *Jakob Steinkellner* verbindet mit viel Spielwitz und Raffinesse traditionelle Klangmuster alpenländisch-volkstümlicher Instrumentalmusik mit neuzeitlichen Einflüssen, wodurch sich der Bogen seiner Musik letztlich auf ausgesprochen facettenreiche Weise von der Volksmusik über die Klassik und den Tango bis hin zum Pop spannt. Er schafft Musik fürs Ohr wie auch fürs Herz.

Website: www.jakobsteinkellner.com

Kontakt: steinkellner1@gmx.at

Fotonachweis: © Katrin Wieser

Weltmusik

Neue Musik



Neue Musik





Neue Musik

Baubo Collective

Anna Maria Niemiec – *Cello*
Lorina Vallaster – *Blockflöten*

Blockflöten und Violoncello zählen ohnehin schon nicht zur klassischen Duo-Besetzung, wie sie das *Baubo Collective* bildet. Und auch zahlreiche weitere Mittel setzen Anna Maria Niemiec und Lorina Vallaster ein, um ihre Musik neuartig zu präsentieren: Mittels erweiterter Spieltechniken, präparierter Instrumente, Gesang, Gestik, Sprache, schauspielerischer Elemente bricht das *Baubo Collective* tradierte Konstrukte auf und ermöglicht ungeahnte Klangerfahrungen.

Website: <https://www.baubocollective.com/>
Kontakt: baubo.collective@gmail.com

Fotonachweis: © Andreas Hoyer

Neue Musik



Neue Musik

Between Feathers

Maria Mogas Gensana – *Akkordeon*

Elīna Viļuma-Helling – *Stimme*

Hannes Schöggel – *Schlagzeug*

Audrey G. Perreault – *Flöte*

Aus der ungewöhnlichen Kombination von Akkordeon, Flöte, Percussion und Stimme setzt sich das *Between Feathers* Ensemble seit seiner Gründung 2019 zusammen. Für ihre Programme arbeitet die Formation oft mit jungen Komponierenden zusammen und bezieht auch Disziplinen wie Tanz, Philosophie und bildende Kunst mit ein. Auf der Suche nach neuen Gestaltungsmöglichkeiten von Aufführungen werden die Konzerte an Situationen und Räume angepasst. Dabei sehen sie sich auch in der Verantwortung, Voreingenommenheiten unserer modernen Gesellschaft mit ihrer Kunst anzusprechen.

Website: <http://www.betweenfeathers.com/>

Kontakt: betweenfeathersensemble@gmail.com

Fotonachweis: ©Valerie Maltseva



Neue Musik

Anna Koch

Anna Koch – *Klarinetten*

Als Mitglied zahlreicher renommierter Ensembles der Neuen Musik ist *Anna Koch* ebenso aktiv wie auch als Solistin. In eigenen Kompositionen samt Video zeigt sie sich im Dirndl mit groovenden Klängen neben Hirschgeweihen und stellt so Klischees altbackener Traditionen auf den Kopf. Oder sie erzeugt in einem von Nebel durchströmten Pool mysteriöse Stimmungen. Genauso kreativ ist auch die Auseinandersetzung mit ihrem Instrument, dessen Tiefen sie auf vielfältige Weise auslotet.

Website: <http://www.annakoch.org/>

Kontakt: anna.koch@drei.at

Fotonachweis: © Sebastian Schmid



Neue Musik

Alex Kranabetter

Alex Kranabetter – *Trompete, Elektronik*

Alex Kranabetter lässt die Grenzen des konventionellen Trompenspiels hinter sich und kreiert Musik zwischen freier Improvisation und elektroakustischer Klangkunst. Was als brüchige Miniatur beginnt, entwickelt schnell eine eigene, organische Dynamik und hat eine hypnotisierende Sogwirkung. Flüchtige Melodien, düstere Loops, Drones und holprige Beats, die durch leere Hallräume führen, skizzieren die Klangarchitektur. Daraus entstehen vielschichtige, introspektive Stücke jenseits formaler Beschränkungen.

Website: <https://www.alexkranabetter.com/>

Kontakt: alex.krana@gmx.at

Fotonachweis: © Severin Koller



Neue Musik

Spectrum Saxophonquartett

Severin Neubauer – *Sopran Saxophon*

Daniel Dundus – *Alto Saxophon*

Stephanie Schoiswohl – *Tenor Saxophon*

Florian Bauer – *Bariton Saxophon*

Im Repertoire des *Spectrum Saxophonquartetts* finden sich Arrangements barocker Werke, die um etliches älter sind als das Saxophon selbst. Der eigentliche Schwerpunkt des Ensembles liegt allerdings auf Werken jüngerer Datums: Da reihen sich Ligeti-Bagatellen neben einen Tango von Thierry Escaich oder das Saxophonquartett von Georg Friedrich Haas. Mit jedem Werk kommt das *Spectrum Saxophonquartett* so seinem Ziel näher, dem Holzblasinstrument das weitreichende Spektrum an Farbenreichtum und Klanginnovationen zu entlocken und die Vielfalt der klassischen und zeitgenössischen Saxophonmusik vermehrt zu Gehör zu bringen: energiegelich, impulsiv und dynamisch.

Website: <https://www.spectrumquartett.com/>

Kontakt: spectrumsax4@gmail.com

Fotonachweis: © Lucija Novak

Neue Musik

Pop





Pop



Pop

DIVES

Dora de Goederen – *Schlagzeug*

Viktoria Kirner – *Bass, Gesang*

Tamara Leichtfried – *Gitarre, Gesang*

DIVES vermitteln bei ihren Konzerten den Eindruck eines eingeschworenen Teams. Die Gesamtheit zählt und es gilt, dass entweder keine oder alle drei der Musikerinnen gleichzeitig als „Frontfrau“ wahrgenommen werden sollen. Nicht nur auf der Bühne, sondern auch beim Songschreiben agieren die drei auf derselben Augenhöhe: *„Bei uns schreibt nicht eine Person einen Song, damit ihn die anderen dann mit ihren Instrumenten nur noch zum Leben erwecken müssen. Wir leisten alle denselben kreativen Input.“*

Starke Gitarre und Schlagzeug, ein subtiler Bass und eine helle Stimme, über oder unter die sich wohldosiert immer wieder eine zweite legt, machen diese gemeinsame Wellenlänge deutlich hör- und spürbar.

Sie wissen, was sie als Trio ausmacht und welche Songs sie schreiben wollen. Sicher ist: Sie werden weiterhin mit ihrem abwechslungsreichen und unverwechselbaren Sound ihre Fans erfreuen und das leichtfüßig und selbstbewusst!

Website: <https://www.divesmusic.com/>

Kontakt: dives@gmx.at

Fotonachweis: © Martina Lajczak



Pop

Alicia Edelweiss

Alicia Edelweiss – *Gesang, Akkordeon, Gitarre, Ukulele*
Lukas Lauermann – *Cello*
Matthias Frey – *Violine*

Alicia Edelweiss begann ihre Musikkarriere als Straßenmusikerin. Für zwei Jahre reiste sie durch ganz Europa. Daraus entstand eine eindrucksvolle Vielseitigkeit sowohl was den Einsatz ihrer Instrumente betrifft als auch in ihrer Bühnenperformance. In ihren Liedern werden persönliche Geschichten transferiert in die magische Sprache der Poesie, der Welt der Träume und Sagen und all das verwoben mit außergewöhnlicher Inspiration, bitter-süßer Ironie und auch Traurigkeit. Ihre nuancenreiche Stimme entfaltet sich mit der feinen Instrumentierung ihrer beiden Kollegen farbenreich und spielerisch in einem sehr eigenständigen kammermusikalischen Kosmos, der einen emotional erfreut und den man eigentlich nicht mehr benennen muss.

Website: <http://aliciaedelweiss.com/>
Kontakt: aliciaedelweisscircus@gmx.at

Fotonachweis: © Olesya Parfenyuk



Pop

Good Wilson

Günther Paulitsch – *Gesang, Gitarre*

Mario Fartacek – *Bass*

Alex Connaughton – *Pedalsteel, Gitarre*

Julian Pieber – *Schlagzeug*

„Sky Gaze“ – das ist das Etikett, das *Good Wilson* ihrer Musik selbst geben. Was darf man sich darunter vorstellen? Pop. Genauer gesagt: Dream-Pop. Also traumverlorenen, schwelgerischen, zärtlichen Pop zum Quadrat, zum In-den-Himmel-Starren und Die-Seele-bau-meln-lassen. Oder, wie die Grazer Initiative *Platoo* es beschrieben hat: „Ätherische, aber doch eingängige Texturen verleiten zum völligen Ausklinken aus dem Alltag und ermöglichen die Flucht in eine persönliche Parallelwelt.“

Oder, Musik wie ein verträumter Spaziergang in den ersten warmen Sonnenstrahlen des Frühlings, gezeichnet von Leichtigkeit, Gedankenferne und gutmütiger Naivität – mit einer leicht melancholischen Grundstimmung als Reiseproviant.

Website: <http://good-wilson.com/>

Kontakt: jgpieber@gmx.at

Fotonachweis: © Yavuz Odabas



Pop

Liz Metta

Liz Metta – *Gesang, Gitarre*

Liz Metta lässt die ZuhörerInnen teilhaben an einer Musik, die vertraut klingt und dennoch als so noch nie gehört in die Gehörgänge eindringt. Ihre Musik besticht mit feinfühligem Texten und atmosphärischen Gitarrensounds. Im Zentrum entfaltet sich eine warme soulige Stimme mit einem rauchigen jazzigen Flair. Gekonnt verknüpft die Musikerin Alternative Rock, Dream Pop, Soul und Modern Psychedelia zu einem fein glitzernden Amalgam. Die Texte umkreisen die Themen Stärke und Schwäche nicht als Gegenpaar zu sehen, die eigenen Ängste zu überwinden und laden jeden Einzelnen dazu ein, sich auch in Tagträumen zu verlieren.

Website: <https://lizmettamusic.wordpress.com/>
Kontakt: lizmettamusic@gmail.com

Fotonachweis: © Thomas Steineder



Pop

OSKA

Maria Burger „Oska“ – *Gesang, Gitarre*

Clemens Bäre – *Gitarre, Gesang*

Michael Stark – *Gitarre, Keyboard, Gesang*

Alexander Pohn – *Schlagzeug, Gesang*

„Erbe“ ist ein Begriff, der für unterschiedliche Menschen Unterschiedliches bedeuten kann. Für die einen geht es dabei einfach um Blutsverwandtschaft. Anderen geht es dabei darum, gute Entscheidungen zu treffen, die sich auf zukünftige Generationen auswirken. Für Maria Burger, die als Indie-Pop Singer/Songwriterin *OSKA* Musik macht, umfasst dieser Begriff beides. In ihrer Musik erschafft sie eine verlockende Welt strahlender Melodien, groovender Rhythmen und poetischer Lyrics, die Geschichten erzählen. Letztlich ist das Album „My world, My love, Paris“ trotz der unterschiedlichen Themen wie Liebe, Kummer, Klimawandel und Familie, ein Schnappschuss einer jungen Frau, die versucht, aus dem Älter-Werden in einer zunehmenden unsicheren Zeit klug zu werden.

Website: <https://www.goodoldoska.com/>

Kontakt: annemarie@parramatta.at

Fotonachweis: © Hanna Fasching

Impressum

Herausgeber: Bundesministerium für europäische und internationale
Angelegenheiten (BMEIA), Referat V.2.c (Musik und Film)

Redaktion: Helge Hinteregger, Ingrid Köhn-Dursy

Grafik/Layout: Carola Wilkens

Coverpictures: © abstract/www.shutterstock.com

Druck: BMI/Digital Print Center

Die Portraits entstanden unter Zusammenarbeit der Musikerinnen und Musiker,
mica-music information center austria und dem Bundesministerium für
europäische und internationale Angelegenheiten (BMEIA), Referat V.2.c
(Musik und Film).


Rückfragen:

Bundesministerium für europäische und internationale
Angelegenheiten (BMEIA)

Ingrid Köhn-Dursy

Referat V.2.c (Musik und Film)

E-Mail: abtv2@bmeia.gv.at

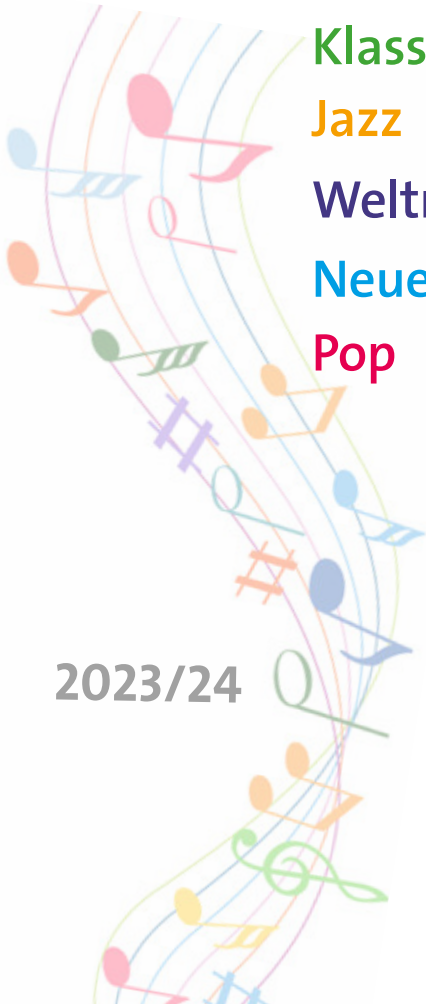
 **Bundesministerium**
Europäische und internationale
Angelegenheiten

mica – music information center austria

Helge Hinteregger

E-Mail: office@musicaustria.at


music austria



Klassik

Jazz

Weltmusik

Neue Musik

Pop

2023/24